

zuerst Anno 1632 auf den Clausthalschen Bergwercken aufgekommen, anfangs aber gar sparsam gebraucht worden, wie daher abzunehmen, dass man vor dem 1634sten Jahre kein Pulver in den wöchentlichen Anschnitten berechnet findet, wie nachhero. *Calvör* 2, 21.

Bohrer *m.*, auch *Böhrer*, *Bergbohrer* — 1.) a.) auch *Handbohrer*: eine Eisenstange mit einem verstärkten, meissel- oder kolbenförmigen Ende (*Bohrkopfe*) zur Herstellung von Bohrlöchern behufs Lossprengung des Gesteins: *Karsten Arch. f. Bergb.* 5., 292. *G.* 1., 339. *Lottner* 344. — b.) auch *Erdböhrer*: ein verschieden konstruiertes, entweder in Form eines einfachen Meissels gestaltetes oder aus verschiedenen Meisseln, Schneiden und Spitzen zusammengesetztes Eisenstück, das durch Drehen oder durch Heben und Fallenlassen gehandhabt wird, zu diesem Zwecke mittels aufgeschraubter Stangen oder eines Seils mit einem Apparate in Verbindung gesetzt ist und dazu dient, Bohrlöcher behufs Aufsuchung von Lagerstätten nutzbarer Mineralien oder Quellen, behufs Anlegung von Schächten u. s. w. niederzubringen (vergl. *Erdböhrloch*): *Lottner* 338.

Abbohrer, auch *Ausbohrer*: ein langer Handbohrer mit schmaler Schneide, mittels dessen ein bereits bis auf eine gewisse Tiefe ausgehöhltes Bohrloch vollends abgebohrt, vollendet wird: *G.* 1., 366. *Da sich die Ecken des Meissels abnutzen, das Nachbüchsen eines Sprengbohrloches aber eine Thorheit sein würde, so bedarf man zur Vollendung eines Bohrloches mehrerer Bohrer, von denen der zuerst gebrauchte die kürzeste Stange und breiteste Schneide, der letzte (Abbohrer) die längste Stange und schmalste Schneide besitzt.* *Lottner* 344. *Serlo* 1., 147. — *Anfangsbohrer*, auch *Anfänger*, *Vorstecher*: ein kurzer Handbohrer mit breiter Schneide, mittels dessen ein Sprengbohrloch zu bohren angefangen und bis auf eine gewisse Tiefe hergestellt wird: *Rinmann* 1., 585. *Bei Ansetzung eines Bohrloches würde es unbequem sein, sogleich den langen Bohrer zu gebrauchen. Man bedient sich daher für den Anfang eines kurzen Bohrers von 10 bis 12" Länge. Ein solcher Bohrer heisst Anfangsbohrer oder Anfänger und wird entweder besonders gemacht oder man bedient sich dabei solcher Bohrer, deren Länge durch den Gebrauch bereits abgenommen hat.* *Karsten Arch. f. Bergb.* 5., 296. *G.* 1., 366. *Serlo* 1., 147. — *Ausbohrer*: *Abbohrer* (s. d.); *Man bedarf zu Bohrung eines Lochs drey Böhrer, welche besondere Namen erhalten, nämlich: Anfangsböhrer, Mittelböhrer und Ausböhrer. Der erstere ist der kleinste und dickste, der letztere der grösste und dünnste, der mittlere hält zwischen beyden das Mittel.* *Rinmann* 1., 585. *Der Vorbohrer zum Ausbohren eines einmännischen Loches ist am Kopfe 1 Zoll, der Nachbohrer $\frac{7}{8}$ und der Ausbohrer $\frac{3}{4}$ Zoll im Durchschnitt dick.* *Delius* §. 165. — *Beschlussbohrer*: *Abbohrer* (s. d.): *Karsten Arch. f. Bergb.* 1., 161. — *Büchsenbohrer* auch *Glockenbohrer*: *Büchse* (s. d. 2.): *In Folge Abweichung der Bohrlöcher von der kreisrunden Form wurde oft der Erfolg der Bohrarbeiten so zurückgehalten, dass man auf die Herstellung der kreisrunden Form häufig wiederkehrende Arbeiten verwenden musste. Man verrichtete dieselben, die Glättung und Abrundung der Bohrwand, meistens mit dem Glocken- oder Büchsenbohrer.* *Z.* 9., B. 265. *Die Vollkommenheit, mit welcher diese Meissel arbeiteten, ergiebt sich daraus, dass die Anwendung glockenförmiger Büchsenbohrer nie nöthig geworden ist.* 1., B. 95. *Karsten Arch. f. Min.* 6., 353. — *Drehbohrer*: ein durch Drehen gehandhabter Bohrer: *Ržiha* 65. — ein-, zwei-, drei-, mehrmännischer Bohrer: s. einmännisch. — *Erdböhrer*: a.) Bohrer zur Herstellung von Erdböhrern überhaupt: *Rinmann* 2., 566. *Zur Aufsuchung der Braunkohlen wendet man, da dieselben meist eine sanfte Lagerung haben und mit mächtigen Diluvialschichten und schwimmenden Sandlagen überdeckt sind, die sich mit Schächten und Stolln schwer durchhörtern lassen, den Erdböhrer an. Derselbe besteht ganz aus Schmiedeeisen und ist aus 3 Theilen: 1.) dem Ober- oder Kopfstück, 2.) den Schaft- oder Mittelstücken, 3.) den eigentlichen Bohrstücken zusammengesetzt. Das Ober- oder Kopfstück, der Krückel, besteht aus einer*

Veith, Bergwörterbuch.